

## 8 Fachbereich Französisch

### 8.1 Vorstellung des Faches

Die zunehmende Globalisierung der Lebens- und Wirtschaftsräume, die vielfältigen medialen Möglichkeiten grenzüberschreitender Kontakte mit dem Austausch von Informationen, sowie das hohe Maß an privater und beruflicher Mobilität machen Fähigkeiten, sich in der Welt zu verständigen, zu einer Notwendigkeit, die im Aufgabenbereich des Gymnasiums liegt. In diesem Sinne hat der Französischunterricht die zentrale Aufgabe, jungen Menschen für eine mehrsprachige Lebenswelt diejenigen Fähigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, die sie über die Grenzen ihrer Sprache hinweg handlungsfähig machen.

Interkulturelle Handlungsfähigkeit ist daher Leitziel des modernen Fremdsprachenunterrichts!

Es meint zunächst, dass die Schülerinnen und Schüler ein zunehmend differenziertes Repertoire sprachlicher Mittel auf allen Ebenen des Sprachsystems erwerben und diese Kenntnisse in konkreten Situationen einzusetzen lernen.

Es bedeutet aber auch, dass der Französischunterricht den Schülerinnen und Schülern dabei hilft, Einblicke in die Lebenswirklichkeit unseres Nachbarlands Frankreich, das ja bekanntlich mit Deutschland zusammen die Vorreiterrolle in der EU einnimmt, aber auch in die anderer frankofoner Länder zu gewinnen. Die Begegnung mit der französischen Kultur, die über Jahrhunderte einen nachhaltigen Einfluss auf die deutsche Sprache, Literatur, Philosophie und Kunst ausgeübt und die selbst in einer fruchtbaren Wechselbeziehung zur Kultur des deutschsprachigen Raums gestanden hat, sowie die Auseinandersetzung mit der Geschichte und den Traditionen unserer französischsprachigen Nachbarländer, deren politische und soziale Entwicklung eng mit der Geschichte unseres Landes verflochten ist, gehören weiter zu den Aufgaben des Französischunterrichts.

Was die interkulturelle Handlungsfähigkeit anbetrifft, so sei darauf hingewiesen, dass sich selbst für die Schüler, die Spanisch lernen wollen, der Erwerb französische Grundkenntnisse hilfreich ist, da die Erfahrung zeigt, dass die Schüler mit französischen Sprachkenntnissen das Spanische besonders problemlos lernen.

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium bietet Französisch als 2. Fremdsprache (ab Klasse 6) und im Zuge des Wahlpflichtbereichs II, der mit Klasse 8 einsetzt, an. In der Kompensationsphase (10E, 1.Hj.) werden die beiden Kurse zusammengeführt, das heißt, das Lernniveau wird angeglichen. Zurzeit wird Französisch darüber hinaus im Grundkursbereich der Q1 unterrichtet.

Auf die verschiedenen Niveaus der DELF-Prüfung wird nicht nur im Unterricht vorbereitet, die Schüler erhalten darüber hinaus auch spezielle Angebote, sich auf die entsprechende Sprachprüfung vorzubereiten.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 5 bzw. zur Differenzierung ab Klasse 8 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 5 „Schnupperstunden“ in Latein und Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

### Unterrichtsbedingungen

Das Fach Französisch wird derzeit von 6 Lehrkräften unterrichtet.

Französisch kann am Gymnasium GSG ab Klasse 6 oder im Diff-Bereich ab der Klasse 8 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 6	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 8	Französisch (2stündig, als Begegnungssprache) Latein

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel in Klasse 6 zwei bis drei Französischkurse mit ca. 20 – 25 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten. Trotz niedriger Schülerzahlen in den Französischkursen der Sek II bemühen wir uns, regelmäßig Kurse bis an das Ende der Q2 anzubieten.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel in den Klassenräumen statt, da diese in den Klassen 6 und bald auch 7 mit Smartboards ausgestattet sind. In der Oberstufe gibt es einen eigenen Fachraum (R311).

Jeder Klassenraum ist mit Tafel und OHP ausgestattet. Darüber hinaus gibt es auf den einzelnen Fluren feste Standorte für transportable TV-, Video- und DVD-Geräte, einen Filmraum mit fest installiertem Beamer, Fernseher, Video- und DVD-Gerät und Laptop mit Internetzugang, zwei Computerräume, die in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung stehen.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet, die Stunden liegen im Vormittagsbereich.

## 8.2 Obligatorik schuleigener Lehrplan (F6)

### 8.2.1 Schuleigener Lehrplan SI in tabellarischer Form

#### 8.2.1.1 Allgemeine Hinweise

Wir arbeiten mit dem Lehrwerk ‚À plus! Nouvelle édition‘ vom Cornelsen Verlag. Die Neuauflage dieses Lehrwerkes, welche deutlich stärker auf kompetenzorientiertes Lernen und individuelle Förderung hin ausgerichtet ist, wird in allen Stufen der Sek I verwendet, eine Fortführung mit dem Band für die Einführungsphase ist angedacht, sobald dieser Band erschienen ist.

**Arbeitsmaterial der Schüler für den Unterricht:** ‚A plus!‘ Cornelsen (Lehrwerk -wird von der Schule ausgeliehen-, Cahier d’activités), Haus- bzw. Übungsheft, für Klassenarbeiten in Absprache mit dem Fachlehrer Schnellhefter oder Klassenarbeitsheft mit extra breitem Rand.

**Leistungsüberprüfung und -bewertung:** Die Klassenarbeiten (siehe ebda.) bestehen aus einer Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben, wobei der Anteil der offenen Aufgaben stetig zunimmt. Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt, Wortschatzkontrollen i. A. nach jedem Unterrichtsvorhaben. Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Entwicklung und kooperative Leistungen)! → Vgl. Abschnitt Leistungsmessung

**Anmerkungen:** a) Die Vorbereitung der **DEL F**-Prüfung (siehe 2.3) geschieht explizit auch im Unterricht. b) Es werden nach Möglichkeit Filmsequenzen in den Unterricht integriert (*Clin d’oeil*). c) Je nach Lage von Ferien, Feiertagen, beweglichen Ferientagen, Klassenfahrten u.a. kann es zu zeitlichen Verschiebungen kommen. d) Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die jeweilige Unterrichtsreihe aus. Es ist zu beachten, dass alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrpläne).

#### **Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung**

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und – evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern. Weiterhin kooperieren die innerhalb eines Jahrgangs eingesetzten Kolleginnen regelmäßig und intensiv und arbeiten häufig parallel.

## 8.2.1.2 Schuleigener Lehrplan für Französisch ab Klasse 6

Klasse 6					
Schulwoche	Datum	Unité/Titel	Lernziele/Kompetenzen/Lernaufgabe	Methoden	
		Bienvenue à Strasbourg	erster Sprachkontakt		
		<b>Unité 1/</b> La rentrée	Kompetenzschwerpunkt: Hören, Sprechen <b>Volet 1</b> jdn. begrüßen - sich verabschieden - nach dem Befinden fragen  Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: - Intonationsfrage + Aussagesatz		
			<b>Volet 2</b> jdn. vorstellen (1) - sagen, wie man heißt und woher man kommt - nach dem Namen fragen  Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: - Verb <i>être</i> und die Personalpronomen (Singular) - bestimmter Artikel <i>le, la</i>		
			<b>Volet 3</b> jdn vorstellen (2) - sagen, in welche Klasse man geht  Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: - Verb <i>être</i> und die Personalpronomen (Plural)	selbstständig mit dem Schülerbuch arbeiten	

			<ul style="list-style-type: none"> <li>- bestimmter Artikel: <i>l' + les</i></li> <li>- lautliche Oppositionen</li> </ul>		
4 Wochen		Module/Le français en classe (1)		unbekannte Wörter erschließen nachfragen, wie man etwas sagt/schreibt	
		fakultativ: Module/L'alphabet	ein Wort buchstabieren		
		<b>Unité 2/</b> À la maison	Kompetenzschwerpunkt: Sprechen, Schreiben <b>Volet 1</b> ein Zimmer beschreiben  Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortschatz „Zimmer“</li> <li>- <i>il y a + Qu'est-ce qu'il y a?</i></li> <li>- unbestimmter Artikel <i>un, une, des</i></li> </ul>	Vokabeln lernen (1): Merkzettel anbringen	
			<b>Volet 2</b> die Zimmer einer Wohnung benennen – sagen, wo sich etwas befindet  Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortschatz „Wohnung“</li> <li>- <i>Où est ...? + Où sont ...?</i></li> <li>- Ortsangaben</li> <li>- Nasale</li> </ul>	Vokabeln lernen (2): Vokabelnetz erstellen, Wortpaare bilden	

			<p><b>Volet 3</b> sagen, was man nach der Schule macht – jdn. auffordern und darauf reagieren</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Qu'est-ce que tu fais?</i></li> <li>- Verben auf <i>-er</i></li> </ul>	Vokabeln lernen (3): Übungen erstellen	
5 Wochen		Module/Le français en classe (2)	der Imperativ		
		fakultativ: Fais le point	Lernstandsüberprüfung der Unités 1-2 (Grammatik + Wortschatz)		
		<b>Unité 3/</b> Ma famille	<p>Kompetenzschwerpunkt: Sprechen, Lesen</p> <p><b>Volet 1</b> die Mitglieder einer Familie benennen</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortschatz „Familie“</li> <li>- Possessivbegleiter <i>mon, ma, mes</i></li> </ul>		
			<p><b>Volet 2</b> sagen, wo man wohnt – über die Familie/den Familienalltag sprechen (1) – sagen, wie man etwas findet (1)</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Possessivbegleiter <i>ton, ta, tes</i></li> </ul>	dialogisches Sprechen	
			<p><b>Volet 3</b> über die Familie/den Familienalltag sprechen (2) – sein Alter angeben</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p>	eine Verbkartei anlegen, monologisches Sprechen	

			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zahlen von 1 – 20</li> <li>- Possesivbegleiter <i>son, sa ses</i></li> <li>- Verb <i>avoir</i></li> </ul>		
		<b>Fortsetzung</b> <b>Unité 3/</b> Ma famille	<b>Volet 4</b> über Haustiere sprechen – nach dem Alter fragen – sagen, wie man etwas findet (2) – Wünsche äußern  Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortschatz „Tiere“</li> <li>- Adjektive (Typ <i>joli/e</i>)</li> <li>- <i>je voudrais</i></li> <li>- Frage mit <i>qui</i></li> </ul>		La France en direct (fakultativ): einen Prospekt + eine Fernsehreportage verstehen
		Module / Le français en classe (3)	weitere Redemittel zum Klassenraum-Französisch die Wochentage		
		fakultativ: Module / Il est quelle heure?	nach der Uhrzeit fragen + die Uhrzeit angeben die Zahlen bis 60		
6 Wochen		Bilan des compétences	Lernstandsüberprüfung der Unités 1-3 (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben)		
		<b>Unité 4/Mes copains et mes activités</b>	Kompetenzschwerpunkt: Hören <b>Volet 1</b> über seine Hobbys sprechen  Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortschatz „Hobbys“</li> <li>- <i>faire de la, de l', du</i></li> </ul>		

			- zusammengezogener Artikel mit <i>de</i>		
Winterferien:					
			<b>Volet 2</b> sagen, was man (nicht) gern macht  Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: - <i>aimer, préférer, détester</i> - Verneinung mit <i>ne...pas</i>	Hörverstehen (1): selektives Hörverstehen	
			<b>Volet 3</b> sich (telefonisch) verabreden – Wünsche äußern + Möglichkeiten benennen  Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: - Verben <i>pouvoir + vouloir</i> - Frage mit <i>est-ce que</i> - lautliche Oppositionen	Hörverstehen (2): globales Hörverstehen	La France en direct (fakultativ): Blogs lesen + darauf antworten
		fakultativ: Module/Poèmes et chansons (1)	Gedichte und Chansons hören + lesen		
6 Wochen		Fais le point	Lernstandsüberprüfung der Unités 3-4 (Grammatik + Wortschatz)		
		<b>Unité 5/</b> Au collègue	Kompetenzschwerpunkt: Schreiben <b>Volet 1</b> seine Schule vorstellen  Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: - Wortschatz „Schule“ - Possessivbegleiter <i>notre/nos, votre/vos</i> - zusammengezogener Artikel mit <i>à</i>	Schreiben (1): Ideen sammeln	



			<p><b>Volet 2</b> seinen Tagesablauf in der Schule beschreiben – die Uhrzeit angeben – eine E-Mail schreiben – nach dem Grundfragen</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wochentage mit Artikel</li> <li>- Frage mit <i>pourquoi est-ce que</i> + Antwort <i>parce que</i></li> <li>- Adjektive (Typ <i>null/le</i>)</li> </ul>	Schreiben (2): Fehler korrigieren	
			<p><b>Volet 3</b> Vorschläge machen und dazu Stellung nehmen – nach der Uhrzeit fragen</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frage mit Fragewort + <i>est-ce que</i></li> <li>- das <i>future composé</i></li> <li>- Possesivbegleiter <i>leur/leurs</i></li> </ul>		1 / 4 / 5 / 7 / 9
		<p><b>Fortsetzung</b> <b>Unité 5/</b> Au collègue</p>	<p><b>Volet 3</b> Vorschläge machen und dazu Stellung nehmen – nach der Uhrzeit fragen</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frage mit Fragewort + <i>est-ce que</i></li> <li>- das <i>future composé</i></li> <li>- Possesivbegleiter <i>leur/leurs</i></li> </ul>		<p>La France en direct (fakultativ): Einen Stundenplan lesen + die Schulbibliothek entdecken</p>
		<p>fakultativ: Module/Poèmes et chansons (2)</p>	Gedichte lesen + schreiben		

7 Wochen		Bilan des compétences	Lernstandsüberprüfung der Untés 4-5 (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben)		
		<b>Unité 6/</b> À Strasbourg	Kompetenzschwerpunkt: Sprachmittlung <b>Volet 1</b> eine Stadt vorstellen  Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: - Zahlen bis 60		
			<b>Volet 2</b> sagen, was man (nicht) essen möchte  Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: - Verb <i>prendre</i> - Verneinung mit <i>ne...plus</i> - Laute	Sprachmittlung: Hauptaussagen erkennen	3 / 4 / 6
			<b>Volet 3</b> seinen Wohnort beschreiben  Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: - Mengenangaben wie <i>ne...pas de, ne...plus de etc.</i>		La France en direct (fakultativ): eine Speisekarte lesen – ein Einkaufsgespräch verstehen und sprachmitteln
		fakultativ: Module / Fêtes et traditions en France	Feiertage + Traditionen in Frankreich		
6 Wochen		Fais le point	Lernstandsüberprüfung der Unités 5-6 (Grammatik + Wortschatz)		

		Fakultativ : <b>Unité 7</b> / On fait la fête!	Kompetenzschwerpunkt: Sprechen <b>Volet 1</b> seinen Geburtstag angeben – jdn. nach seinem Geburtstag fragen – eine Geburtstageinladung formulieren  Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: - Monatsnamen - Zahlen bis 100		
			<b>Volet 2</b> über Geschenke diskutieren – eine Einkaufsliste schreiben  Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: - Verb <i>acheter</i> - Mengenangaben <i>un kilo de, une bouteille de</i> - direkte Objektpronomen <i>me, te, le, la, l', les</i>	Merkhilfe: individuelle Lernplakate anfertigen	
			<b>Volet 3</b> ein Geburtstagslied lernen – jmd. zum Geburtstag gratulieren  Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: - direkte Objektpronomen <i>nous, vous</i> - Verben auf <i>-re</i> (Typ: <i>attendre</i> )  <u>Alternativ auch zur Wiederholung und Erweiterung der Kenntnisse in den Sommerferien:</u> Cathérine Grabowski: Le journal de Théo; Un hamster au collègue oder C. Grabowski: Un voyage de fous (Cornelsen-Verlag)	Merkhilfe: Klassenlernplakate anfertigen	La France en direct (fakultativ): ein Rezept verstehen

5 Wochen		Bilan des compétences	Lernstandsüberprüfung der Unité 6 (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung)		
				Lesen: selektives Leseverstehen	

## 8.2.1.3 Schuleigener Lehrplan für Französisch ab Klasse 8 (Wahlpflichtbereich II)

## Klasse 8

Schulwoche	Datum	Unité / Titel	Lernziele / Kompetenzen / Lernaufgabe	Methoden	Grün markierte Felder enthalten fakultative Übungen und/oder Module die
34 -35		fakultativ: Tu es en forme pour la rentrée?	Wiederholungsübungen		
36 - 37		<b>Unité 1/</b> Bienvenue à Paris	<b>Kompetenzschwerpunkt: Sprechen und Schreiben</b> Volet 1: Sehenswürdigkeiten präsentieren – erzählen, wie etwas früher war  Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: - das <i>imparfait</i> - das Pronomen <i>y</i>	Sprechen: Informationen für einen Vortrag strukturieren	7b
38 - 40			Volet 2: seinen Tagesablauf beschreiben (keine neue Grammatik)		7 / 8 / 9b
41 - 42			Herbstferien		
43 - 44			Volet 3: einen Bericht lesen und verstehen – von einem Ereignis in der Vergangenheit erzählen	Schreiben: eine Geschichte weiterschreiben	7

Schulwoche	Datum	Unité / Titel	Lernziele / Kompetenzen / Lernaufgabe	Methoden	Grün markierte Felder enthalten fakultative Übungen und/oder Module die
			Dafür erwerben S. als sprachl. Mittel den Gebrauch von <i>imparfait</i> und <i>passé composé</i>		
45 - 46	07.11. – 18.11.16	Module A / Le français en classe	Redemittel zum Klassenraum-Französisch	eine Präsentation durchführen	
		fakultativ: Fais le point (1)	Lernstandsüberprüfung der Unité 1 (Grammatik und Wortschatz)		
47 - 48	21.11. – 02.12.16	<b>Unité 2 /</b> Vivre ensemble	<b>Kompetenzschwerpunkt: Schreiben und Sprechen</b> Volet 1: über Freundschaft sprechen Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: - Adverbien - das Verb <i>décevoir</i>		4a / 7
49 - 51	05.12. – 22.12.16		Volet 2: über Filme sprechen  Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: - Infinitivergänzungen von Verben - der Relativsatz mit Präposition + <i>lequel</i> - die Verben <i>plaire, rire, savoir, vivre</i>	Sprechen/Schreiben: unbekannte Wörter im Wörterbuch nachschlagen	5 / 10 / 11

Schulwoche	Datum	Unité / Titel	Lernziele / Kompetenzen / Lernaufgabe	Methoden	Grün markierte Felder enthalten fakultative Übungen und/oder Module die
	23.12.16 – 06.01.17		Weihnachtsferien		
02 - 03	09.01. – 20.01.17		Volet 3: über Bücher sprechen Dafür erwerben S. als sprachl. Mittel: Relativsatz mit <i>ce qui</i> / <i>ce que</i>	Sprechen: Deutschen ins Französische sprachmitteln	4
04 - 06	23.01. – 10.02.17	Module B / Je veux qu'il vienne!	einen Wunsch, einen Willen oder eine Notwendigkeit ausdrücken (Bildung und kommunikative Anwendung des <i>subjonctif</i> )		
	s.o.	fakultativ: Bilan des compétences (1)	Lernstandsüberprüfung der Unités 1 – 2 (Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung)		
07 - 08	13.02. – 24.02.17	<b>Unité 3 /</b> Vive le Québec!	<b>Kompetenzschwerpunkt: Leseverstehen und Sprechen</b> Volet 1: sagen, aus welchem Land man kommt und wohin man fährt  Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: - <i>venir de</i> + Ländernamen und <i>être/aller à</i> + Ländernamen - <i>Qui est-ce qui?</i> , <i>Qui est-ce que?</i> , <i>Qu'est-ce qui?</i>		5 / 6c / 7 / 9
09 - 10	27.02. – 10.03.17		Volet 2: einen Blogeintrag lesen und verstehen Dafür erwerben S. als sprachl. Mittel:	Sprechen: einen Vortrag gliedern	5 / 8 / 10

Schulwoche	Datum	Unité / Titel	Lernziele / Kompetenzen / Lernaufgabe	Methoden	Grün markierte Felder enthalten fakultative Übungen und/oder Module die
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- das <i>passé composé</i> der reflexiven Verben</li> <li>- das Pronomen <i>en (partitif)</i></li> <li>- <i>avant de</i> + Infinitiv</li> </ul>		
11 - 14	13.03. – 07.04.17	<b>Unité 3/</b> Vive le Québec!	<p>Volet 3: unterschiedliche Handlungs- und Lebensweisen vergleichen</p> <p>Dafür erwerben S. als sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Komparativ und Superlativ der Adverbien</li> <li>- <i>plus de, autant de, moins de</i></li> </ul>	Leseverstehen: einem Text Informationen entnehmen	8 / 9 / 11 / 12
	s. o.	fakultativ: Module C / Le système scolaire français	sich über das französische Schulsystem informieren		
	s. o.	fakultativ: Fais le point (2)	Lernstandsüberprüfung der Unités 2 – 3 (Grammatik und Wortschatz)		
	10.04. – 21.04.17		Osterferien		
17 - 25	24.04. – 23.06.17		<p>(anstatt Unité 4 und 5:) <b>Kompetenzschwerpunkt: monologisches und dialogisches Sprechen</b></p> <p>Vorbereitung auf die mündliche Prüfung anstatt Klassenarbeit</p> <p>Nr. 5 mithilfe von Dialogkarten, Vokabeltrainer und Folien/Bildern, (Dossierarbeit ) u. a. zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>déscription d'une personne</i></li> <li>- <i>l'école et les vacances</i></li> </ul>	<p>Sprechen: monologisches sprechen, einen Kurzvortrag halten (Bildbeschreibung, Erzählen von kurzen Ereignissen, Beantworten einer Fragestellung),</p> <p>Sprechen: dialogisches</p>	



Schulwoche	Datum	Unité / Titel	Lernziele / Kompetenzen / Lernaufgabe	Methoden	Grün markierte Felder enthalten fakultative Übungen und/oder Module die
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- ma famille et moi, les animaux</li> <li>- hobbies et loisirs</li> <li>- les médias</li> <li>- mes objets culte, mes préférences</li> <li>- mes copains/ mon meilleur ami</li> <li>- faire des fêtes</li> <li>- partir en France/en Belgique/au Québec</li> <li>- vivre en ville/à la campagne/ à l'étranger</li> </ul>	<p>Sprechen zu vorgegebenen Kontexten, Hörverstehen: auf den Tonfall achten, auf Gesprächsimpulse angemessen reagieren, Sprechen: ein Gespräch aufrecht erhalten (Kommunikationsstrategien anwenden), Sprechen: die Aussprache verbessern.</p>	
26 - 28	26.06. – 14.07.17		<p>Kompetenzschwerpunkte: <b>Leseverstehen, Sprechen über Texte</b></p> <p>Lektüre <i>Grand air</i> ersetzt die Unité 5 des Lehrbuches und enthält alle Vokabeln sowie die Grammatik der Unité.</p> <p>Webcodes zur Lektüre als differenzierte Wochenplanarbeit.</p>	<p>Globales und detailliertes Textverständnis, Résumé: Inhalte kurz mit eigenen Worten wiedergeben</p>	

## Klasse 9

Kalender- woche	Datum	Unité/Titel	Lernziele/Kompetenzen/Lernaufgabe	Methoden
		Fakultativ: Bienvenue! La page blanche		
34-35	25.08. – 02.09.16	Fakultativ: Tu es en forme pour l'unité 1?	Wiederholung von Grammatik und Wortschatz in Vorbereitung auf die Unité 1 - das <i>future simple</i> - realer Bedingungssatz - das <i>imparfait</i> - Chunks mit dem <i>conditionnel présent</i> - Themenwortschatz (Berufe)	
36	05.09. – 09.09.16	<b>Unité 1</b> <b>Demain n'est pas loin</b>  Kompetenzschwerpunkte: Hören und Sprechen	<b>Coin lecture</b> A: Auszug aus dem Jugendroman „Premier Chagrin“ B: Auszug aus dem Comic „Boulard – En mode cool“	
37	12.09. – 16.09.16		<b>Volet 1: Projets d'avenir</b> Kommunikative Inhalte: - Über Berufswünsche sprechen - Bewunderung ausdrücken  Dazu erwerben S. folgende sprachl. Mittel: - Das <i>conditionnel présent</i> - <i>Rien ne ..., personne ne ...</i>	
38	19.09. – 23.09.16		<b>Volet 2: Qu'est-ce qui compte pour toi?</b> Kommunikative Inhalte: - Sich über Ergebnisse eines Typentests austauschen - Ratschläge erteilen	

Kalender- woche	Datum	Unité/Titel	Lernziele/Kompetenzen/Lernaufgabe	Methoden
			Dazu erwerben S. folgendes sprachl. Mittel: - Der irrealer Bedingungssatz	
39	26.09. – 30.09.16		<b>Volet 3: Le stage de troisième</b> Kommunikative Inhalte: - Ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf schreiben - Sich telefonisch auf eine Job-Annonce melden  Dazu erwerben S. folgendes sprachl. Mittel: - Das <i>conditionnel présent</i> als Ausdruck der Höflichkeit	Schreiben: Modelltexte nutzen
40	04.10.-07.10.16		<b>Tâches au choix</b> A: eine faszinierende Person vorstellen B: ein Bewerbungsgespräch führen	
41 - 42	08.10. – 21.10.16		<b>Herbstferien</b>	
43	24.10 – 28.10.16	Fakultativ: Repères	Überblick über Redemittel und Grammatik	
43	s.o.	Fakultativ: Tu es en forme pour l'unité 2?	Wiederholung von Grammatik und Wortschatz in Vorbereitung auf die Unité 2 - Relativsätze - Der Komparativ - Adverbien - Der <i>subjonctif</i>	
44	31.10. – 04.11.16	<b>Unité 2</b> <b>Des deux côtés du Rhin</b>  Kompetenzschwerpunkte:	<b>Coin lecture</b> A: Auszug aus dem Film „Französisch für Anfänger“ B: Comic von Clairikine	

Kalender- woche	Datum	Unité/Titel	Lernziele/Kompetenzen/Lernaufgabe	Methoden
		Hör-(Seh-)Verstehen und Sprachmittlung		
45 – 46	07.11. – 18.11.16		<p><b>Volet 1: Vive la différence!</b> Kommunikative Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewohnheiten und Gegenstände beschreiben</li> </ul> <p>Dazu erwerben S. folgendes sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Möglichkeiten zur Wiedergabe des deutschen Passivs im Französischen</li> </ul>	
47 – 48	21.11. – 02.12.16		<p><b>Volet 2: Trois mois en Allemagne!</b> Kommunikative Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Befürchtungen, Wertungen und Gefühle ausdrücken</li> <li>- Handlungs- und Lebensweisen vergleichen</li> </ul> <p>Dazu erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der <i>subjonctif</i> (weitere Auslöser</li> <li>- Weitere Adverbien (auf <i>-ément, -emment, -amment</i> sowie Ausnahmen)</li> <li>- <i>Dire de / demander de</i> + Infinitiv</li> </ul>	Schreiben: Wortschatz individuell erweitern
49 – 50	05.12. – 16.12.16		<p><b>Volet 3: Le coin des anecdotes</b> Kommunikative Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Probleme und Missverständnisse ansprechen und ausräumen</li> <li>- erlebte Situationen erzählen</li> </ul> <p>Dazu erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Verben <i>rejoindre, se plaindre</i></li> </ul>	Sprachmittlung: kulturelle Besonderheiten berücksichtigen

Kalender- woche	Datum	Unité/Titel	Lernziele/Kompetenzen/Lernaufgabe	Methoden
51	19.12. – 23.12.16		<b>Tâches au choix</b> A: einem Franzosen / einer Französin etwas typisch Deutsches vorstellen B: in einem Rollenspiel ein Missverständnis zwischen Deutschen und Franzosen darstellen und es ausräumen	
51 - 01	23.12. – 06.01.17		<b>Weihnachtsferien</b>	
	09.01. – 20.01.2016	Fakultativ: Repères  Fakultativ: Tu es en forme pour l'unité 3?	Überblick über Redemittel und Grammatik  Wiederholung von Grammatik und Wortschatz in Vorbereitung auf die Unité 3 - Themenwortschatz Geographie - Ländernamen mit Präposition - Die indirekte Rede im Präsens - <i>Conditionnel présent, imparfait, passé composé</i>	
4 – 6	23.01. – 10.02.17	<b>Unité 3</b> <b>Bienvenue sur le continent africain</b>  Kompetenzschwerpunkte: Lesen und Schreiben	<b>Coin lecture</b> A: Auszug aus dem Jugendbuch „Aujourd’hui au Sénégal: Bocar, Dakar“ B: Auszug aus dem Comic „Aya de Yopougon“	
4 – 6	s.o.		<b>Volet 1: Visages de l’Afrique</b> Kommunikative Inhalte: - Über geographische und geschichtliche Aspekte eines Landes sprechen  Dazu erwerben S. folgendes sprachl. Mittel: - Bruchzahlen und weitere Mengenangaben	
	(ab 07.02.17)		<b>Beginn des 2. Halbjahres</b>	

Kalender- woche	Datum	Unité/Titel	Lernziele/Kompetenzen/Lernaufgabe	Methoden
7 - 9	13.02. – 03.03.17		<b>Volet 2: Portraits d'artistes</b> Kommunikative Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Über Vergangenes berichten</li> <li>- Biographische Angaben zu Personen machen</li> <li>- Über soziales Engagement sprechen</li> </ul> Dazu erwerben S. als sprachl. Mittel: <i>plus-que-parfait</i>	
10 - 14	06.03. – 07.04.17		<b>Volet 3: «Bonne arrivée au Sénégal!»</b> Kommunikative Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einen Reisebericht lesen</li> <li>- Wiedergeben, was jemand gesagt hat</li> </ul> Dazu erwerben S. folgende sprachl. Mittel: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die indirekte Rede in der Vergangenheit</li> <li>- <i>Dont</i> (rezeptiv)</li> <li>- die Verben <i>accueillir</i>, <i>jeter</i></li> </ul>	Schreiben: ein Resümee anfertigen
11 - 14	13.03. – 07.04.17		<b>Tâches au choix</b> A: ein frankophones Land Afrikas vorstellen B: Musik aus Afrika vorstellen	
	s. o.	Fakultativ: Repères	Überblick über Redemittel und Grammatik	
	s. o.	Fakultativ: Bilan des compétences	Lernstandsüberprüfung der Unités 1-3 (Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung)	
15 – 16	08.04. – 21.04.17		Osterferien	
17 - 19	24.04. – 12.05.17	<b>Module B</b> <b>Regards sur l'Histoire franco-allemande</b>	Kommunikative Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Etappen der deutsch-französischen Geschichte darstellen</li> </ul> Dazu erwerben S. folgende sprachl. Mittel: <ul style="list-style-type: none"> <li>- das <i>passé simple</i> (rezeptiv)</li> </ul>	

Kalender- woche	Datum	Unité/Titel	Lernziele/Kompetenzen/Lernaufgabe	Methoden
20 - 22	15.05. – 02.06.17	<b>Module E</b> <b>Vive la diversité!</b>	Kommunikative Inhalte: - Über das Zusammenleben von Menschen verschiedener Kulturen sprechen  Dazu erwerben S. folgendes sprachl. Mittel: - <i>Après avoir / être + participe passé</i> - Das Verb <i>fuir</i>	
23 - 28	07.06. – 13.07.17	<b>Zeit für Ausstieg aus dem Lehrbuch</b>  Kompetenzschwerpunkte: Leseverstehen Hör-/Sehverstehen	Angebot: fakultative Module A, C, D und F im Lehrbuch oder aus dem Lehrwerk aussteigen. Hinweise für geeignete Lektüren und Filme finden Sie in den Handreichungen (Lehrermaterial) auf den Seiten 4-5, 10, 19-20, 53-54, 60, 76, 79, 114, 134, 145-148, 165, 197-198, 209, 217. Filmbeispiele: Au revoir les enfants Entre les murs	
	17.07. – 29.08.17		Sommerferien	

## 8.2.2 Schuleigener Lehrplan SII in tabellarischer Form

Schulinternes Curriculum Grundkurs Französisch (f) Sek. II (Abitur 2017 und folgende Jahrgänge)

### 8.2.2.1 Einführungsphase

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

## Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den vier Kursabschnitten zu verschaffen. Zudem werden an dieser Stelle die in der Klausur bzw. mündlichen Prüfung besonders berücksichtigten Kompetenzen ausgewiesen. Die konkretisierten Kompetenzerwartungen werden im Raster „konkretisierte Unterrichtsvorhaben“ im Anschluss dargestellt.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

<b>Einführungsphase (EF)</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: «Ma vie, mes amis et les autres»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identität</li> <li>• Beziehungen zu Familie und Freunden</li> <li>• Modernes Leben, soziale Netze</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: «Entre attentes et espoirs»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identität</li> <li>• Emotionen und Aktionen</li> <li>• Beziehungen zu Familie</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)</li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</li> </ul> <p><b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Leseverstehen, Schreiben</p> <p><b>Materialschwerpunkt:</b> verschiedene Kurztexte</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</li> </ul> <p><b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Hör-/Hör-Seh-Verstehen</p> <p><b>Materialschwerpunkt:</b> Film (z.B. <i>La famille Bélier</i>)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: «Les défis de la vie: rêves et réalité»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte, Stadt- und Landleben, z.B. Leben in der <i>banlieue</i></li> <li>• aktuelle gesellschaftliche Problematiken eines frankophonen Landes</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben in der Stadt und auf dem Land</li> <li>• soziales und politisches Engagement</li> </ul> <p><b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Leseverstehen mit IKK, Sprachmittlung</p> <p><b>Materialschwerpunkt:</b> Lektüre (Ganzschrift)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: «Etudier ou/et travailler»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>classe préparatoire et grandes écoles</i>, Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen</li> <li>• Austausch- und Arbeitsprogramme der EU</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich</li> <li>• Arbeitsbedingungen</li> </ul> <p><b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Sprechen</p> <p><b>Materialschwerpunkt:</b> Kurztexte, Karikaturen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>
<p><b>Summe Einführungsphase: ca. 85 Stunden</b></p>	

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

## Einführungsphase: UV I

«*Ma vie, mes amis et les autres*»

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren und präsentieren und im Austausch mit anderen evaluieren</li> <li>• Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen</li> <li>• Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</li> <li>• Zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen</li> <li>• Fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen (z.B. Vokabelerschließungstechniken)</li> </ul>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen<sup>1</sup> in Bezug auf folgende Themenfelder: Lebenswirklichkeiten und –träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freundschaften, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche; Gefühle)</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> Das Leben zwischen Kindheit und Erwachsenenalter: eigene Werte, Normen und Verhaltensweisen sowie Toleranz entwickeln.</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> Sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen anderer Menschen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten.</li> </ul> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Chansons oder Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.</li> <li>• <b>Lesen:</b> Gesamtaussagen erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und die gewonnenen Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (anhand von literarischen, Sach- und Gebrauchstexten sowie medial vermittelten Texten). Eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.</li> <li>• <b>Schreiben:</b> Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen. Wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in eigene Texte einbeziehen. Einführung des Schreibens von Texten mit explizit analytischem Teil (Interpretation, Kommentar).</li> <li>• <b>Sprechen: <u>zusammenhängendes Sprechen:</u></b> Die eigene Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten; <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> In Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden.</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> Einem Gesprächspartner wie Austauschschüler(in), Freund(in) relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Umfragen, Briefe/Mails, Prospektinformationen, Speisekarten) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen.</li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren</li> <li>• Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig behoben werden</li> <li>• Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen</li> <li>• Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben</li> </ul>
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfeld zu <i>les ados</i> sowie Redemittel zur Textanalyse und Kommentarerfassung in Gesprächen und Texten anwenden. Wiederholung <i>Le français en classe</i></li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Pronomen, Infinitivkonstruktionen, Wortstellung im komplexen Satz</li> </ul>	
<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> Unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten; dabei gelernte Strategien anwenden (z.B. <i>résumé, lire et comprendre un texte, caractériser un personnage, décrire une image</i>). Einschätzen, welchen Stellenwert der Text für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat.</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Internetrecherche zu Biographien von Künstlern und Autoren, Texte des täglichen Gebrauchs verfassen. Zur zielorientierten Darstellung von Arbeitsergebnissen und Mitteilungsabsichten unter Anleitung sach- und adressatengerecht agieren (dazu Wiederholung <i>Le français en classe</i>).</li> </ul>		
<p style="text-align: center;"><b>Texte und Medien</b></p> <p>z.B. aus Découvertes 5, Passerelles, Charnières 5, Horizons Gesamtband, Basisdossier „Les jeunes“, Internet :  <b>Literarische Texte:</b> z.B. Chansons (z.B. <i>Roméo kiffe Juliette, Papaoutai, Je veux</i>), Auszüge aus Jugendbüchern (z.B. <i>35 kilos d'espoir</i>)  <b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> z.B. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften; <i>témoignages</i> aus Internetforen, <i>sondages</i>  <b>Medial vermittelte Texte:</b> z.B. Auszüge aus Spielfilmen (z.B. <i>Entre les murs, 35 kilos d'espoir</i>), Auszüge aus <i>blogs</i> und anderen Internetquellen, Videoclips zu <i>chansons</i></p>		
<p style="text-align: center;"><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b></p> <p><b>Klausur:</b> Aufgaben der AFB I – III zu einem literarischen Text oder einem Sachtext (<i>résumé, analyse, commentaire</i>)  <b>Sonstige Leistungen:</b> z.B. integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen, Präsentation eines Künstlers oder Autors</p>		

<sup>1</sup> Für alle UV gilt als ‚erweitern und festigen‘: Das grundlegende soziokulturelle Orientierungswissen festigen und erweitern, indem eigene Wissensbestände nach und nach vernetzt werden und neues Wissen weitgehend eigenständig aus französischsprachigen Quellen angeeignet werden, sowie das Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen.

## Einführungsphase: UV II

### «Entre attentes et espoirs»

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen</li> <li>• Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</li> <li>• Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen</li> <li>• Eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: z.B. Lebenswirklichkeiten und – träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freundschaften, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche; Gefühle), Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern, französisches Schulsystem, ggf. Stadt-/Landleben</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln.</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> Sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren</li> <li>• Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig behoben werden</li> <li>• Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen</li> </ul>
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	

	<p>und zur Beteiligung an/Schreiben von Dialogen in Gesprächen und Texten anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> <i>gérondif, participe présent, Inversionsfrage, subjonctif présent</i></li> </ul>	
<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> Unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Dialog, <i>scénarioididascalie</i>, filmspezifische Elemente).</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Zukunftsszenarien entwerfen, Lücken im Film füllen, Filmkritik verfassen, nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel vornehmen.</li> </ul>		
<p><b>Texte und Medien</b></p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> Spielfilm (z.B. <i>La famille Bélier</i>)  <b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> z.B. ergänzende Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften, Interviews, Kritiken</p>		
<p><b>Projektvorhaben</b></p> <p><b>Mögliche Projekte:</b> z.B. eine Filmszene selbst schreiben und drehen oder Standbilder entwickeln</p> <p><b>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</b> Sozialwissenschaften/Pädagogik/Religion (zwischenmenschliche Beziehungen), Deutsch/Englisch (Verfahren der Filmanalyse, Englisch: Strategien zum Hör-Seh-Verstehen)</p>		
<p><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b></p> <p><b>Klausur:</b> Aufgaben zu einem Filmausschnitt (HSV) und einem Drehbuchausschnitt (Schreiben)  <b>Sonstige Leistungen:</b> z.B. integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen, ggf. Projektbewertung</p>		

## Einführungsphase: UV III

### «Les défis de la vie : rêves et réalités»

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen</li> <li>• Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</li> <li>• Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder (abhängig von der gewählten Lektüre): z.B. Leben in der <i>banlieue</i>, Leben in einem frankophonen Land, aktuelle politische und gesellschaftliche Probleme, Lebensentwürfe</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> Sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neue Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden, sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren.</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> Sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren</li> <li>• Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig behoben werden</li> <li>• Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen</li> </ul>
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen folgen und verstandenes für die eigene Beteiligung nutzen. Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.</li> <li>• <b>Lesen:</b> Gesamtaussagen erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und die gewonnenen Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (anhand von literarischen, Sach- und Gebrauchstexten sowie medial vermittelten Texten). Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen. Explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</li> <li>• <b>Schreiben:</b> Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von literarischen, Sach- oder Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen. Unter Beachtung grundlegender Textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.</li> <li>• <b>Sprechen: <u>zusammenhängendes Sprechen:</u></b> Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (z.B. Persönlichkeit, Interessen, Lebenswelt, Erfahrungen einer Romanfigur, eigene Standpunkte), Texte weitgehend kohärent vorstellen; <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> Sich an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen (z.B. Rückmeldung und Evaluation von Arbeitsergebnissen von</li> </ul>	

	<p>MitschülerInnen), sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (z.B. Rollenübernahme von Romanfiguren zur Füllung von Lücken im Roman, Alternativszenen oder möglichen Weiterführungen des Romans).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> Einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Klappentexte, Buchbeschreibungen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfelder (abhängig von der gewählten Lektüre) z.B. zu <i>la vie dans la banlieue, civilisation, société</i> sowie mündliche Sprachphänomene in Gesprächen anwenden</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> <i>passé simple</i> (falls in Lektüre vorhanden), <i>subjonctif présent</i></li> </ul>	
<p style="text-align: center;"><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> Eine literarische Ganzschrift (Roman) im Zusammenhang verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Erzähltechniken kennenlernen). Unter Berücksichtigung des Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen.</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden.</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Texte und Medien</b></p> <p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Lektüre nach Wahl des Kurses, z.B. <i>Samira des Quatre-Routes, 16 ans et des poussières, Un foulard pour Djelila, Le monde dans la mani, Simple, Un été outremer, Le temps des miracles, Maité coiffure, Banksy et moi</i></p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> ggf. Filmsequenz zu gewählter Lektüre, Auszüge aus thematisch passenden Dokumentarfilmen (z.B. <i>C'est pas sorcier: Les banlieues</i> (France 3))</p>		
<p style="text-align: center;"><b>Projektvorhaben</b></p> <p><b>Mögliche Projekte:</b> Lesetagebuch, Standbildgestaltung</p> <p><b>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</b> Deutsch/Englisch/Spanisch (analytische und kreative Verfahren der Textkompetenz)</p>		
<p style="text-align: center;"><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b></p> <p><b>Klausur:</b> Aufgaben zu einem Romanauszug (Schreiben); Aufgabe zur themenbezogenen Sprachmittlung</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> z.B. integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen, Präsentationen von Arbeitsergebnissen</p>		

## Einführungsphase: UV IV

### «Étudier et/ou travailler»

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen</li> <li>• Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</li> <li>• Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen</li> <li>• Auch außerunterrichtliche Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren (wenn möglich: Liège- Fahrt).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Schulausbildung, Praktika, berufsorientierende Maßnahmen</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln.</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> Sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel; z.B. Studien-/ Ausbildungswahl verschiedener Jugendlicher) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten. In interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen des Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren. Mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden (z.B. <i>grande école – université</i>- Universität).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren</li> <li>• Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig behoben werden</li> <li>• Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen</li> </ul>
	<p style="text-align: center; color: #c00000;"><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (<i>chansons</i>, z.B. <i>Tryo Travailler plus</i>, Auszüge aus Videoclips von Jugendprogrammen der EU).</li> <li>• <b>Lesen:</b> Explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</li> <li>• <b>Schreiben:</b> Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. <i>témoignage</i>, <i>blog</i>, <i>lettre</i>) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Vergleiche, Anfragen, sich und seine Zukunftswünsche präsentieren).</li> <li>• <b>Sprechen:</b> <u>zusammenhängendes Sprechen:</u> Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (z.B. Karikaturbeschreibung und -interpretation, eigene Standpunkte), Texte weitgehend kohärent vorstellen; <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> Sich an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen (z.B. Rückmeldung und Evaluation von Arbeitsergebnissen von MitschülerInnen), sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (z.B. Bewerbungsgespräch), in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden.</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfelder zu <i>stages</i>, <i>études</i>, <i>métiers de rêves</i>, <i>compétition</i> und <i>embauche</i></li> </ul>	



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Futur- und Konditionaltempora</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> Unterschiedliche Texte und Karikaturen vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Annoncen, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge). Verfahren zur Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert anwenden.</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> evtl. Internetrecherche zu Berufs- und Tätigkeitsfeldern, eigene Qualifikationen präsentieren, Texte des täglichen Gebrauchs verfassen.</li> </ul>	
<p style="text-align: center;"><b>Texte und Medien</b></p> <p>z.B. aus Découvertes 5, Passerelles, Charnières 5, Horizons Gesamtband, Basisdossier „Les jeunes“, Internet :</p> <p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Zeitungsartikel, Auszüge aus Ratgebern; <i>témoignages</i>, <i>offres d'emploi</i>, Karikaturen, Statistiken</p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus Videodokumentationen/-clips (z.B. Berufsportraits) oder Spielfilmen (z.B. <i>Auberge espagnole</i>)</p>		
<p style="text-align: center;"><b>Projektvorhaben</b></p> <p><b>Mögliche Projekte:</b> Erstellen eines Standes für eine Ausbildungsmesse zu möglichen Bildungswegen nach dem Abitur in Frankreich</p> <p><b>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</b> Sozialwissenschaften (Arbeits- und Lebensbedingungen im Wandel der Zeit), Englisch (Sprachmittlung), Bezug zum Praktikum in der EF</p>		
<p style="text-align: center;"><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b></p> <p><b>Klausur:</b> mündliche Kommunikationsprüfung</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> z.B. integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen, Präsentation eines Studienwunsches / Zukunftsberufs</p>		

## 8.2.2.2 Qualifikationsphase

## Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (GK-Profil)

Qualifikationsphase (Q1)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: «Vivre dans une métropole - Paris»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entre rêve et réalité atouts et inconvenients</li> <li>- Vivre, travailler et se déplacer à Paris</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone / R-)Évolutions historiques et culturelles / Défis et visions</b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> </li> <li>• <i>Hör- / Hör-Sehverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten global und selektiv Informationen entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- selbständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden sowie Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel gestalten (u.a. Resümee, Analyse)</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: «Points chauds – Vivre en banlieue»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- La vie multiethnique</li> <li>- problèmes et perspectives des banlieusards / des immigrés</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Culture banlieue / Immigration et intégration</b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>- der Kommunikation im Unterricht in Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</li> <li>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden</li> <li>- zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</li> </ul> </li> <li>• <i>Médiation</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Einsatz kommunikativer Strategien in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</li> <li>- bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen</li> <li>- unter Berücksichtigung des Weltwissens für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i></li> </ul>

<p>Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben</p> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- festigen und reflektieren ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen in Bezug auf folgende Themenfelder: Großstadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum, Glanz und Schattenseiten einer Großstadt</li> </ul> </li> <li>• <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> <li>- kritisch und vergleichend Aspekte des Großstadtlebens untersuchen sowie eigene Werte und Einstellungen in Frage stellen und ggf. relativieren</li> </ul> </li> <li>• <i>Verstehen und Handeln</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Wohn- und Lebensräume hineinversetzen und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. Kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln</li> </ul> </li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen (Werbetexte, Sachtexte, Videoclips, Blogs etc.)</li> </ul> <p><b>SLK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifizierung und Beherrschung fachspezifischer Operatoren</li> <li>- Verfahren der Besprechung verschiedener Textsorten</li> <li>- ein ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung von Textern nutzen</li> <li>- eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten und adressatengerecht präsentieren sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren</li> <li>- das Internet bedarfsgerecht für das eigenen Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- festigen und reflektieren ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen in Bezug auf folgende Themenfelder: Leben in der Vorstadt,; Immigration und Intégration; culture banlieue</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich fremd- und eigenkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden, mit den eigenen vergleichen und diesen tolerant begegnen</li> <li>- kritisch und vergleichend Aspekte des Großstadtlebens untersuchen sowie eigene Werte und Einstellungen in Frage stellen und ggf. relativieren (Z.B. Aspekte des Alltagslebens, der ges. Rahmenbedingungen, Strukturen und Institutionen, Probleme mit existentieller Bedeutung, Evasion)</li> </ul> </li> <li>• <i>Verstehen und Handeln</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Wohn- und Lebensräume versetzen und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis für den anderen entwickeln</li> </ul> </li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte und Bildmaterial vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</li> <li>- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen</li> <li>- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen</li> </ul> <p><b>SLK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung des Vokabulars im Bereich banlieue, immigration, intégration, violence</li> <li>- Vertiefung und Erweiterung des Vokabulars zur Analyse verschiedener Textsorten</li> <li>- Vervollständigung der Grammatikkenntnisse</li> <li>- Identifizierung und Beherrschung fachspezifischer Operatoren</li> <li>- Verfahren der Besprechung verschiedener Textsorten</li> <li>- Erfassen latenter Textinformationen, erkennen der Autorenintention</li> </ul>
---	---

<p><b>Texte und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sach- und Gebrauchstexte, Hördokumente, Bildmaterial, Leserbrief Chansons, Videoclips</li> <li>- Auszüge aus: Paris, je t'aime; Ensemble, c'est tout oder Les intouchables</li> </ul> <p><b>Projektvorhaben</b></p> <p>Erstellen eines individuellen Produkts zu Paris (Reisetagebuch, Werbebroschüre o.ä.)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 24 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</li> <li>- Verfahren zum Ordnen von Inhalten z.B. Erstellen von mind-maps</li> </ul> <p><b>Texte und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sach- und Gebrauchstexte, Hördokumente, Bildmaterial, Karikaturen, Leserbrief, Chansons; Auszüge aus der aktuellen Presse zu den Themen violence,terrorisme</li> <li>- Filmauszüge: „Les intouchables“ oder literarische Auszüge aus: J.M.G. le Clézio, D. Daeninckx : „Riffi en banlieue“; Fadela Amara , „Mixités“ oder Didier van Cauwelaert, „Un aller simple“</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 22 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: «Loin de Paris. Le Midi et sa diversité »</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Les attractions du Midi</li> <li>- Culture et identité régionale</li> <li>- Les inconvénients</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone / Identités (régionales) et questions existentielles / Défis et visions de l'avenir</b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hör-/Hör-Sehverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten global und selektiv Informationen entnehmen und dies in den Kontexte der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- selbständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden sowie Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen</li> </ul> </li> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: «Les relations franco-allemandes»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Les grands conflits franco-allemands</li> <li>- la France sous l'occupation allemande, résistance et collaboration</li> <li>- Les premières étapes de ls réconciliation</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: (R- )Evolutions historiques et culturelles / Identités et questions existentielles</b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei Sach- und Gebrauchstexten (u.a. historischen Dokumenten) die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie explizite und implizite Informationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- Aus literarischen Texten die Hauptaussage erschließen</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung einbeziehen</li> </ul> </li> </ul>

<p>sowie adäquater Mittel gestalten 8u.a. Resümee, Analyse)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen</li> <li>- in Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen (u.a. mündl. Vortrag / Referat; Kommentar)</li> </ul> </li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- festigen und reflektieren ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen in Bezug auf folgende Themenfelder: geografische und historische Aspekte der Provence und des Midi, Traditionen, regionale Diversität, nationale Identität, Tourismus, Leben in Marseille</li> </ul> </li> <li>• <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> </ul> </li> <li>• <i>Verstehen und Handeln</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Verhältnis Paris – Provence vergleichen, diskutieren und problematisieren</li> <li>- die kulturellen, ges. und sprachlichen Spezifika des Midi verstehen sowie Werte und kulturell gewachsenen Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>SLK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung und Erweiterung des themenspezifischen Vokabulars zum Bereich Midi</li> <li>- Erweiterung des Vokabulars zur Analyse von Dokumenten und zur Argumentation</li> <li>- Vertiefung der Verfahren zur Besprechung der verschiedenen Textsorten</li> <li>- eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristig Aufgaben bearbeiten und präsentieren sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren</li> </ul> <p><b>Texte und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gemischtes Dossier, Sachtexte, Bildmaterial, Auszüge aus literarischen Texten, Statistiken, Hördokumente, Zeitungsartikel</li> </ul> <p><b>Projektvorhaben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- La région PACA sous l'aspect du tourisme oder Atelier: Le Midi</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (<i>Leserbrief</i>)</li> <li>- Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hör(-seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen</li> </ul> </li> <li>• <i>Médiation</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einem Gesprächspartner in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache mündlich und schriftlich übertragen und hierbei das Welt- und Kulturwissen des Adressaten berücksichtigen und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- festigen und reflektieren ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen in Bezug auf folgende Themenfelder: Meinungen und Klischees vom bzw. über den Nachbarn, Eckpunkte der dt.-frz. Geschichte, historische Kenntnisse über den zweiten Weltkrieg (Occupation, Résistance, Collaboration) Spuren und Erinnerungen, vom Erzfeind zum Miteinander,</li> </ul> </li> <li>• <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen</li> </ul> </li> <li>• <i>Verstehen und Handeln</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit frankophonen Kommunikationspartnern sensibel einen ggf. Auch kontroversen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschieden und Hintergründen kulturell gewachsener Haltungen und Verhaltensweisen sowie Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnungen führen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren,</li> <li>- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen</li> </ul>
--	--

<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 22 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden</li> <li>- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und dies funktional erläutern</li> </ul> <p><b>SLK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung und Erweiterung des themenspezifischen Vokabulars ( la guerre, l'occupation, la résistance, la paix, développement historique)</li> <li>- Erweiterung des Vokabulars zur Analyse von Dokumenten und zum Commentaire</li> </ul> <p><b>Texte und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichtliche Darstellungen</li> <li>- Aktuelle authentische Texte aus Presse und TV</li> <li>- Auszüge aus lit. Texten z.B. Joffo, Un sac de billes; Clavel; Celui qui voulait voir la mer; Vercors, Le silence de la mer</li> <li>- Fakultativ: Louis Maslès, Au revoir, les enfants, (film et scénario)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 24 Stunden</p>
<p><b>Summe Qualifikationsphase I: ca. 90 Stunden</b></p>	

Qualifikationsphase (Q2)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: «La France et l'Allemagne – Avancer en Europe»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Les projets (écologiques, économiques et culturels) franco-allemands et leurs rôles en Europe</li> <li>- Étudier, vivre et travailler dans le pays partenaire</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir / Entrer dans le monde du travail / coopération franco-allemande par rapport à l'Europe</b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: «La France et l'Afrique francophone – Le Sénégal »</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Le passé colonial</li> <li>- L'indépendance</li> <li>- L'héritage colonial</li> <li>- Le Sénégal indépendant</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: (R)Évolutions historiques et culturelles/ Vivre dans un pays francophone / Identités et questions</b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hör(-seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> </li> </ul>

<p>wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie funktional anwenden</li> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenzierter darstellen und kommentieren</li> <li>- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen</li> <li>- In Diskussionen Erfahrungen einbringen eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Textproduktion bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen und Beispiel stützen</li> <li>- diskontinuierliche Vorlagen in Fließtexte umschreiben</li> <li>- Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten</li> </ul> </li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- festigen und reflektieren ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen in Bezug auf folgende Themenfelder: dt.-frz. Projekte in o.g. Bereichen, Bedeutung und Rolle beider Länder in und für Europa, Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</li> </ul> </li> <li>• <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich kritisch und vergleichend mit der Bedeutung von Stereotypen und Vorurteilen im Alltag sowie fremd- und eigenkulturellen Werte und Strukturen auseinandersetzen</li> <li>- Bewusstwerdung der eigenen Position im Leben, Entwicklung von individuellen Zukunftsperspektiven, damit verbundene Wertvorstellungen und Toleranz im Umgang mit internationalen Denk- und Handlungsweisen</li> </ul> </li> <li>• <i>Verstehen und Handeln</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbau von Vorurteilen, Elemente geschichtlich gewachsener Bilder und Stereotype verstehen und hinterfragen</li> <li>- eigenes Sein und Werden reflektieren und mit Denk- und Verhaltensweisen anderer Menschen in Beziehung setzen- in Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- selbständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden sowie Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen</li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</li> <li>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden</li> <li>- Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen, divergierende Standpunkte abwägen, problematisieren und bewerten sowie dazu begründet Stellung nehmen</li> </ul> </li> <li>• <i>Lesen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte mit geschichtlichem und politischen Kontext verstehen, Informationen entnehmen und sie in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- selbständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie funktional anwenden</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erweiterung des Vokabulars zum Themenbereich Kolonialismus, Beschreibung von politischen, historischen und ökonomischen Begebenheiten</li> </ul> </li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- festigen und reflektieren ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen in Bezug auf folgende Themenfelder: koloniale Vergangenheit und nationale Identität, geographische, historische, kulturelle, politische und ökonomische Gegebenheiten Senegals, Leben im Senegal des 21. Jh.</li> </ul> </li> <li>• <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen des Senegals, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> </ul> </li> </ul>
--	---

<p>Besonderheiten sensibel beachten und flexibel interagieren</p> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</li> <li>- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden)</li> <li>- Kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden</li> </ul> <p><b>SLK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erweiterung des Vokabulars zum Themenbereich (Studium, Arbeitswelt) und zur Strukturierung von Diskussionen</li> </ul> <p><b>Texte und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nichtfiktionale Texte, Fotos, Karikaturen, Statistiken, Schaubilder, témoignages personnels, Hörtexte</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 22 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich kritisch und vergleichend mit fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Perspektivwechsel vornehmen und eigenen existentielle Erfahrungen und Sichtweisen mit denen der Zielkultur differenziert vergleichen und problematisieren</li> <li>- kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und ggf. auch einen kontroversen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturelle gewachsener Haltungen und Verhaltensweisen führen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen</li> <li>- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen</li> <li>- Das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen</li> <li>- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vorgegebener und selbst gewählter Quellen aufgabenspezifisch anwenden</li> </ul> <p><b>Texte und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hörtexte und Filmsequenzen der Medien, Fotos, Karikaturen, Karten, nichtfiktionale Texte</li> <li>- Fakultativ: Filmauszüge aus Indigène</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: « Conceptions de vie et de société »</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiheit und Glück im (modernen) Leben</li> <li>- Individualität vs/ und soziale Werte</li> <li>- Lebensträume und -wirklichkeiten in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten</li> </ul> <p>-</p> <p><b>KLP-Bezug: Identités et questions existentielles</b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Lesen, Hör-(Seh-)Verstehen, Schreiben und Médiation</i></li> </ul>	



<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung, Anwendung und Wdh. der erworbenen Kompetenzen (Abiturvorbereitung)</li> <li>• <i>Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Problemstellungen darstellen und dazu Stellung nehmen</li> <li>- in Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen</li> <li>- sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen aktiv beteiligen und interagieren</li> </ul> </li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- festigen und reflektieren ihr Orientierungswissen in Bezug auf folgende Themenfelder; Konzepte menschlicher Existenz, Individualität und Gemeinschaft, soziale Werte, Freiheit, Glück und Verantwortung im modernen Leben, Lebenswirklichkeiten und Träume</li> </ul> </li> <li>• <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen mit Blick auf essentielle Fragestellungen und Entwürfe auseinandersetzen</li> </ul> </li> <li>• <i>Verstehen und Handeln</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Perspektivwechsel vornehmen, eigene existentielle Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen in Texten und Medien vorgestellten Konzepten differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren</li> </ul> </li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erweiterung und Wdh. des Vokabulars zum Themenbereich</li> <li>- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens / Interpretierens selbständig mündlich und schriftlich anwenden</li> </ul> <p><b>Texte und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textauszüge aus fiktionalen und nichtfiktionalen Texten</li> <li>- Lektüre: (Auswahl) Camus,A., L'hôte; Sartre, J.-P.; Huis clos; Levy,M., Dissemblance oder Auszüge aus dem Film: Ensemble, c'est tout bzw. Auberge espagnol</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>	
<b>Summe Qualifikationsphase II: ca. 62 Stunden</b>	

### 8.2.3 Das Sprachzertifikat DELF

Seit Januar 2006 wird das neue DELF Zertifikat des französischen Erziehungsministeriums in Deutschland angeboten. Dieses Zertifikat ist standardisiert und an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR) angepasst.

Das französische Sprachdiplom DELF (Diplôme d'Études en Langue Française) richtet sich an alle Französisch Lernenden nichtfranzösischer Nationalität, die ihre Fremdsprachenkenntnisse nachweisen möchten oder müssen. Die Zertifikate sind international anerkannt. Für die Prüfung werden weder ein Einstufungstest noch ein vorbereitender Kurs vorausgesetzt.

Am Geschwister-Scholl-Gymnasium haben in den vergangenen Jahren bereits viele Schülerinnen und Schüler das DELF Diplom (DELF scolaire) in den Niveaustufen A1, A2, B1 und B2 erworben. In diesem Schuljahr haben 34 Schüler der Jahrgangsstufen 7 – 12 an den Prüfungen teilgenommen.

In der Regel bieten wir einen Vorbereitungskurs im ersten Halbjahr eines Schuljahres an. Die schriftliche Prüfung findet im Januar im GSG, die mündliche Prüfung (durch frz. Muttersprachler) Ende Januar /Anfang Februar an einer anderen Schule (Bo / Do) statt.

Stufe des DELF	Niveaustufe des GeR		Möglich ab
<b>A1</b>	<b>A1</b>	<b>Allgemeine Sprachverwendung</b>	<b>Jgst. 7</b>
<b>A2</b>	<b>A2</b>		<b>Jgst. 8</b>
<b>B1</b>	<b>B1</b>	<b>Selbstständige Sprachverwendung</b>	<b>EF (10)/Q1</b>
<b>B2</b>	<b>B2</b>		<b>Q1/Q2</b>

**DELF scolaire:**

#### Passend zum schulischen Unterricht

Die einzelnen Teilaufgaben der Prüfungen **A1** bis **B2** sind mit den Lehrplänen Französisch für die Sekundarstufe zu vereinbaren. Die neueren Französischlehrwerke verfügen über ausgewiesene Übungen, die auf die DELF-Prüfung vorbereiten. Die DELF scolaire-Prüfungen (insbesondere A1 u. A2) sollten also aus dem gewöhnlichen Unterricht heraus zu bestehen sein. Außerdem bieten die Schulbuchverlage zahlreiche Zusatzmaterialien zur Vorbereitung der Sprachprüfung an.

DELF überprüft und bescheinigt den Gebrauch der französischen Sprache in vielfältigen realistischen Situationen des alltäglichen Lebens. Die einzelnen Prüfungsaufgaben evaluieren die kommunikativen Kompetenzen sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Sprachgebrauch.

Die Teilnahme an einer DELF-Prüfung bietet den Schülerinnen und Schülern nicht nur eine wertvolle Erfahrung, sondern wirkt sich insgesamt positiv und motivierend beim Erlernen der französischen Sprache aus.

<b>A1 : Art der Teilprüfung</b>	Dauer	Punkte
<b>Hörverstehen</b> Schriftliche Beantwortung eines Fragebogens über drei oder vier kurze Hörtexte vom Tonträger zu Alltagssituationen (zweimaliges Hören)	ca. 20 Min.	/25
<b>Textverständnis</b> Schriftliche Beantwortung von Fragebögen über vier oder fünf Texte zu Alltagssituationen	30 Min.	/25
<b>Schriftlicher Ausdruck</b> 1. Ausfüllen eines Formblattes oder eines Formulars 2. Verfassen von einfachen Sätzen (Postkarten, Mitteilungen, Bildunterschriften...) mit Bezug zu Alltagssituationen	30 Min.	/25
<b>Mündlicher Ausdruck</b> 1. gelenkte Unterhaltung 2. Austausch von Informationen 3. simulierter Dialog	5 bis 7 Min. Vorbereitung 10 Min.	/25
<b>A2: Art der Teilprüfung</b>	Dauer	Punkte
<b>Hörverstehen</b> Schriftliche Beantwortung eines Fragebogens über drei oder vier kurze Hörtexte vom Tonträger zu Alltagssituationen (zweimaliges Hören)	ca. 25 Min.	/25
<b>Textverständnis</b> Schriftliche Beantwortung von Fragebögen über drei oder vier Texte zu Alltagssituationen	30 Min.	/25
<b>Schriftlicher Ausdruck</b> Verfassen von zwei kurzen Texten (Brief oder Mitteilung) - ein Ereignis oder persönliche Erfahrungen beschreiben - einladen, sich bedanken, sich entschuldigen, nachfragen, informieren, beglückwünschen	45 Min.	/25
<b>Mündlicher Ausdruck</b> 1. gelenkte Unterhaltung 2. zusammenhängender Monolog / Vortrag	6 bis 8 Min. Vorbereitung 10 Min.	/25
<b>B1: Art der Teilprüfung</b>	Dauer	Punkte
<b>Hörverstehen</b> Schriftliche Beantwortung eines Fragebogens über drei Hörtexte vom Tonträger (zweimaliges Hören), max. Länge der Hörtexte: 6 Minuten	ca. 25 Min.	/25
<b>Textverständnis</b> Schriftliche Beantwortung von Fragebögen über zwei Texte - wichtige Informationen in Bezug auf die Aufgabenstellung herausfinden - Analyse eines Textes von allgemeinem Interesse	35 Min.	/25
<b>Schriftlicher Ausdruck</b> Verfassen einer persönlichen Stellungnahme zu einem allgemeinen Thema (Brief, Zeitungs-Artikel, Essai, ?)	45 Min.	/25
<b>Mündlicher Ausdruck</b> 1. gelenkte Unterhaltung 2. Gespräch/Rollenspiel 3. Meinungsäußerung/Stellungnahme zu einem Thema, das in einem Text dargelegt ist	ca. 15 Min., Vorbereitung 10 Min. (betrifft nur den 3. Teil der Prüfung)	/25
<b>B2: Art der Teilprüfung</b>	Dauer	Punkte
<b>Hörverstehen</b> Schriftliche Beantwortung eines Fragebogens über zwei Hörtexte vom	ca. 30 Min.	/25

Tonträger - Interview, Nachrichtensendung (einmaliges Hören) - Vortrag, Konferenz, Ansprache, Dokumentation, Radio- oder Fernsehsendung (zweimaliges Hören), max. Länge der Hörtexte: 8 Minuten		
<b>Textverständnis</b> Schriftliche Beantwortung von Fragebögen über zwei Texte - informativer Text Frankreich oder den frankophonen Raum betreffend - argumentativer Text	1 Std.	/25
<b>Schriftlicher Ausdruck</b> Persönliche, argumentative Stellungnahme (Diskussionsbeitrag, formeller Brief, kritischer Artikel)	1 Std.	/25
<b>Mündlicher Ausdruck</b> Präsentation und Verteidigung eines Standpunktes ausgehend von einem Text	ca. 20 Min., Vorbereitung 30 Min.	

**Die Prüfung** gilt als **bestanden**, wenn in jedem Prüfungsteil die Mindestpunktzahl von **5** Punkten und insgesamt **mindestens 50 von 100 Punkten** erreicht werden.

**Die Prüfungsgebühren: A1: 16 €, A2: 32 €, B1: 35 €, B2: 50 €** sind bei der Anmeldung zur Prüfung (durch die Schule) im Oktober zu bezahlen.

#### Weitere Informationen:

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Faecher/Fremdsprachen/Zertifikate/Franzoesisch/DELFDALF/>  
<http://www.institutfrancais.de/koeln.html>

### 8.3 Leistungskonzept/-bewertung

#### 8.3.1 Vereinbarungen zur SI

Die Anzahl der Klassenarbeiten sowie die Dauer der Klassenarbeiten werden wie folgt festgelegt:

Jahrgang	5	6	7	8	9
Wochenstunden im Schuljahr		4	4	3	3
Anzahl der Arbeiten im Schuljahr		6	6	5	4
Dauer der Arbeiten in Schulstunden		1	1	1	1-2

Bei den Klassenarbeiten werden jeweils mehrere der 4 Kompetenzbereiche des Faches Französisch abgeprüft, also kommunikative, interkulturelle, methodische Kompetenzen sowie Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit. Dies geschieht in den Teilaufgaben zu Hör- und/oder Leseverstehen, Mediation, freies Schreiben und

Grammatik. Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I überprüfen immer das Lese- bzw. Hörverständnis, sowie die weiteren Kompetenzen Grammatik und Sprachproduktion.

Generell nimmt mit fortschreitendem Lernzuwachs der Anteil von geschlossenen zugunsten von halboffenen und offenen Aufgabentypen ab. Im Sinne der Validität (Stichwort: „Gütekriterien für die Leistungsmessung“) sind jedoch Multiple Choice Aufgaben bei den Hör- und Leseverstehenstexten durchgängig zulässig, da nur sie valide die Kompetenz des Verstehens messen. Es obliegt der jeweiligen Lehrkraft, abhängig vom Leistungsniveau der Klasse und der jeweils tatsächlich durchgeführten Unterrichtsreihe, eine eigene Gestaltung und Gewichtung der Aufgabenbereiche und Aufgabenarten in der Klassenarbeit vorzunehmen (Stichwort: „unterrichtliche Validität der Leistungsmessung“).

Der freie Text wird sowohl nach inhaltlichen als auch nach sprachlichen Kriterien bewertet, wobei die sprachliche Komponente in der Regel stärker gewichtet wird.

Nachschreiber können mit dem Tag der Rückkehr an die Schule unverzüglich aus dem laufenden Unterricht heraus zum Nachschreiben der Klassenarbeit herangezogen werden.

Die Fachschaft Französisch legt einheitliche Bewertungsmaßstäbe für die Bewertung der Klassenarbeiten in der Sekundarstufe 1 zugrunde. Mittels des Excel Programms „Zensurenrechner“ werden gleiche Anforderungen und Bewertungsmaßstäbe geschaffen, wobei die Grenze zwischen der Note 4- und der Note 5 bei 50% der Gesamtpunktzahl liegt. Die Notenstufen bis zur Note 1 bestehen dann aus 12 bzw. 13-Prozent-Schritten. So ergibt sich i. d. R. folgende Abstufung:

Note	Prozentbereich
1	100 – 89
2	88 – 76
3	75 – 63
4	62 – 50
5	50 – 26
6	25 – 0

Desweiteren gelten die gesetzlichen Vorgaben zur Bewertung und Gewichtung der Sonstigen Mitarbeit für die Gesamtnote.

Da eine rein rechnerische Ermittlung der **Zeugnisnoten** nicht zulässig ist, werden in Zweifelsfällen auch pädagogische Erwägungen zur Notenbildung herangezogen.

### 8.3.2 Vereinbarungen zur SII

#### 8.3.2.1 Anzahl und Dauer von Klausuren

Die Verteilung der Klausuren und die Dauer werden für die SII wie folgt festgelegt:

	<b>Jahrgang</b>	<b>EF.1</b>	<b>EF.2</b>	<b>Q1.1</b>	<b>Q1.2</b>	<b>Q2.1</b>	<b>Q2.2</b>
GK	Wochenstunden im Halbjahr	3	3	3	3	3	3
	Anzahl der Klausuren im Halbjahr	2	2, davon eine mdl.	2	2, davon eine mdl.	2	1
	Dauer der Klausuren in Schulstunden/Zeitstunden h	2	2	2	2	3	[3h]

### 8.3.2.2 Struktur von Klausuren

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

<b>Zeitpunkt</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Lesen</b>	<b>Hör-/ Hörseh- verstehen</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Sprach- mittlung</b>	<b>Zusätzliche Bemerkungen</b>
<b>EF</b>						
1. Quartal	x	x				
2. Quartal	x	x	x			
3. Quartal	x	x			x	
4. Quartal				x		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächsimpuls evtl. auch eine/mehrere weitere Teilkompetenzen.
<b>Q1</b>						
1. Quartal	x	x	x			
2. Quartal	x	x			x	
3. Quartal	x	x				ggf. Facharbeit
4. Quartal	x	x			x	
<b>Q2</b>						
1. Quartal				x		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächsimpuls evtl. auch eine/mehrere weitere Teilkompetenzen.
2. Quartal	x	x	x			
3. Quartal	x	x			x	

Die Klausuren werden jeweils durch Teilaufgaben (*compréhension* (Anforderungsbereich I), *analyse* (AFB II) und *commentaire*/produktiv-gestaltende Aufgabe (AFB III)) strukturiert. Im Verlauf der Einführungsphase werden die Schülerinnen und Schüler an dieses Klausurenformat herangeführt.

### 8.3.2.3 Bewertung

Die Klausuren werden nach einem einheitlichen Punktesystem bewertet, das sich an dem im Zentralabitur verwendeten Bewertungssystem orientiert. Demnach wird die inhaltliche Leistung mit 40 % der Punkte bewertet, die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung mit

60 % der Punkte. Die Darstellungsleistung untergliedert sich in die Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und Sprachrichtigkeit (Grammatik, Wortschatz, Orthographie), die je mit einem Drittel eingehen.

Die Benutzung von Wörterbüchern bei Leistungsüberprüfungen ist in der Sek II möglich.

Folgende Tabelle stellt die Notenstufen entsprechend der erreichten relativen Leistung dar:

<b>Notenpunkte</b>	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
<b>Sechskerskala</b>	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
<b>ab (in %)</b>	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	45	40	33	27	20	0

Zur Bewertung werden folgende Erwartungshorizonte verwendet:

**Erwartungshorizont einer schriftlichen Klausur in der EF:**

**Inhaltliche Leistung**

AFB I: compréhension	<i>Erwartungen entsprechend der Aufgaben</i>	
AFB II: analyse		
AFB III: commentaire / production		
		40 P.

**Kommunikative Textgestaltung**

Der Schüler/Die Schülerin...		
<b>AUFGABENBEZUG</b> ...richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Aufgabenstellung aus.	Verständnis von „Text“ als auf die jeweilige Aufgabenstellung bezogene, geschlossene Teiltex-te eindeutiger Aufgabenbezug durchgängig in allen Teilaufgaben Beachtung der Anforderungsbereiche (ausgewiesen durch die Operatoren)	/4 P.
<b>TEXTFORMATE</b> ...beachtet die Konventionen der jeweils geforderten Zieltextformate	Teilaufgabe 1: Quellenangabe zum Ausgangstext: Autor, Titel, Textsorte, Thema, Publikation, Ort und Jahr Teilaufgaben <i>compréhension</i> + <i>analyse</i> : sachlich-neutraler Stil/Register; verdichtendes Wiedergeben, Darstellen und Erläutern Teilaufgabe <i>commentaire</i> : subjektiv-wertender Stil/Register; Erörtern, Begründen, Schlussfolgern und argumentativ sinnvolle Textstruktur mit einem gewissen Maß an Rhetorisierung (argumentierendes Schreiben) Teilaufgabe zur gestaltenden Textproduktion: Bezug auf klar definierte Normen der Textsorte unter Wahrung des Textbezugs	/4 P.
<b>TEXTAUFBAU</b> ...erstellt einen sachgerecht strukturierten Text	sach-, und intentionsgerechte Untergliederung in grafisch erkennbare Sinnabschnitte inhaltlich-thematische Geschlossenheit der Sinnabschnitte und Herstellung eindeutiger Bezüge und Verknüpfungen (z.B. durch Pronomen) leserfreundliche Verknüpfung der Sinnabschnitte und Gedanken (z.B. durch gliedernde Hinweise, Aufzählung, Vor- und Rückverweise, zusammenfassende Wiederaufnahme zentraler Punkte, Konnektoren)	/4 P.

<b>ÖKONOMIE</b> ...gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten	Beschränkung auf relevante bzw. exemplarische Punkte/Details/Zitate Vermeidung von Redundanz, z.B. durch Rückverweis auf bereits Dargelegtes (statt Wiederholung) abstrahierende Zusammenfassung mit konkreten, exemplarischen Belegen (statt langwieriger, textchronologischer Bearbeitung) ggf. Bereitstellung und Erläuterung verständnisrelevanter Informationen	/4 P.
<b>BELEGTECHNIK</b> ...belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten	Gebrauch von Textverweisen (Zeilenangabe, Hinweis auf Absatz) zur Orientierung des Lesers der Darstellungsabsicht angemessener Gebrauch wörtlicher Zitate aus dem Ausgangstext Konventionen des Zitierens: z.B. Zeilenangabe, Absatzangabe, wörtliches Zitieren, sinngemäßes Zitieren (Paraphrase), ggf. unter Kennzeichnung von Auslassungen oder Ergänzungen, Wechsel zwischen in den Satz eingebauten Zitaten, eingeleiteten Zitaten und Zitaten in Klammern	/4 P.
<b>gesamt</b>		<b>/20 P</b>

**Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel**

Der Schüler/Die Schülerin...		
<b>EIGENSTÄNDIGKEIT</b> ...löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	Wiedergabe von Inhalten/Sachverhalten in „eigenen Worten“ keine wörtliche Wiedergabe auswendig gelernter Textpassagen (z.B. aus der Sekundärliteratur)	/5 P.
<b>ALLGEMEINER und THEMATISCHER WORTSCHATZ</b> ...bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatzes.	Allgemeiner Wortschatz: Treffsicherheit, Varianz Thematischer Wortschatz: treffende und präzise Bezeichnung von Personen, Dingen und Sachverhalten, Verwendung von Fachbegriffen	/5 P.
<b>TEXTBESPRECHUNGS- und TEXTPRODUKTIONS- WORTSCHATZ</b> ...bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatzes.	Teilaufgabe <i>compréhension</i> : Vokabular zur Wiedergabe und Zusammenfassung von Inhalten Teilaufgabe <i>analyse</i> : Vokabular der Textanalyse Teilaufgabe <i>commentaire</i> : Vokabular der Meinungsäußerung/Bewertung Teilaufgabe gestaltende Textproduktion: Anpassung des Wortschatzes an das geforderte Textformat	/5 P.
<b>SATZBAU</b> ...bedient sich eines variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbaus	durchgängig klare Syntax, Verständlichkeit beim ersten Lesen (Überschaubarkeit, Eindeutigkeit der Bezüge, Satzlogik) dem jeweiligen Zieltextformat angemessene Satzmuster: z. B. Konjunkional-, Relativ-, indirekte Fragesätze, Aktiv- und Passivkonstruktionen, Gerundial-, Partizipial- und Infinitivkonstruktionen	/5 P.
<b>gesamt</b>		<b>/20 P.</b>

**Sprachrichtigkeit**

Der Schüler/Die Schülerin beachtet die Normen der sprachlichen Richtigkeit in den Bereichen:	
--	--



Wortschatz	<p><b>7-8 P.:</b> Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist fast über den gesamten Text hinweg korrekt.</p> <p><b>5-6P.:</b> Vereinzelt ist eine falsche Wortwahl feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.</p> <p><b>3-4 P.:</b> Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen.</p> <p><b>0-2P.:</b> In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.</p>	/8 P.
Grammatik	<p><b>7-8 P.:</b> Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass die Schülerin/der Schüler Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen.</p> <p><b>5-6 P.:</b> Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend frei von Grammatikfehlern. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.</p> <p><b>3-4 P.:</b> Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen.</p> <p><b>0-2 P.:</b> In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.</p>	/8 P.
Rechtschreibung	<p><b>4 P.:</b> Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen orthographische Normen. Wenn vereinzelt Orthographiefehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.</p> <p><b>3 P.:</b> Es sind zwar durchaus Orthographiefehler feststellbar, jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen orthographische Normen. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Orthographiefehler nicht wesentlich beeinträchtigt.</p> <p><b>1-2 P.:</b> Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen orthographische Normen, Orthographiefehler beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen.</p> <p><b>0 P.:</b> In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Orthographie feststellbar. Die Orthographiefehler erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.</p>	/4 P.
<b>gesamt</b>		<b>/20 P.</b>

Inhaltliche Leistung:	/40 P.
Textgestaltung:	/20 P.
Ausdrucksvermögen:	/20 P.
Sprachrichtigkeit:	/20 P.
<b>gesamt:</b>	<b>/100 P.</b>

### Erwartungshorizont für mündliche Kommunikationsprüfungen in der EF

#### Inhaltliche Leistung

AFB I - III	Erwartungen entsprechend der Aufgaben	20 P.
-------------	---------------------------------------	-------

sprachliche Leistung/Darstellungsleistung

	Kommunikative Strategie/ Präsentationskompetenz	Ausdrucksvermögen	Sprachliche Korrektheit/ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Aussprache/ Intonation
<b>0</b>				
<b>1 - 2</b>	sehr unselbständig unstrukturiert; stockend und unsicher; thematischer Zusammenhang kaum zu erkennen	viele Wortschatz-& Ausdrucksfehler; sehr einfacher Wortschatz; häufige Wiederholungen	Grundlegende Mittel nur begrenzt erfolgreich	Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis
<b>3 - 4</b>	weitgehend oberflächlich; wenig zielgerichtet; verkürzend und/oder weitschweifend; Aussagen gelegentlich nicht treffend	einfacher, aber angemessener Wortschatz; z.T. idiomatische Wendungen; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	überwiegend einfache Strukturen; gelegentliche Missverständnisse	im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation
<b>5 - 6</b>	in der Regel sicher; der Darstellungssituation angemessen; vorwiegend kohärent und strukturiert; begründete Stellungnahmen	überwiegend treffende Formulierungen; dem GeR –Referenzniveau entsprechendes Ausdrucksvermögen	Grundstrukturen sind weitgehend frei von Verstößen; Selbstkontrolle vorhanden	klare, korrekte Aussprache und Intonation, Betonung/ Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt
<b>7 - 8</b>	effizient; gedankliche Stringenz und Aufgabenbezogenheit Überwindung von Formulierungsschwierigkeiten	differenziert und variabel; Kommunikation ist präzise, flüssig und nahezu fehlerfrei	breites, differenziertes Repertoire sprachlicher Mittel	---
<b>P.:</b>				<b>ges. /30</b>

Punktzahl:

Inhalt: \_\_\_\_\_/20 Pkt.

Darstellungsleistung: \_\_\_\_\_/30 Pkt.

gesamt = \_\_\_\_\_ / 50 Pkt.

Punkte	50-46	47-45	44-43	42-40	39-38	37-35	34-33	32-31	30-29	28-27	26-25	24-20	19-15	14-10	9 - 6	5 - 0
Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6

Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im inhaltlichen Bereich liegt vor, wenn weniger als 4 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im Darstellungs- und sprachlichen Bereich liegt vor, wenn weniger als 6 Punkte erreicht werden.

8.3.2.4 Korrekturzeichen

Inhaltliche Stärken und Schwächen sollten am Rand angemessen vermerkt werden. Es können die Kurzbezeichnungen **Inh** (Inhalt), **Log** (Logik), **Rel** (Relevanz) verwendet werden. Zur Kennzeichnung der Qualität können sie durch die Zeichen + und – ergänzt werden.

Zur sprachlichen Korrektur werden folgende Korrekturzeichen verwendet:

Korrekturzeichen	Beschreibung
W	Wortschatz
L	Wortfehler (Lexik)
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
Gen	Genus
G	Grammatik
T	Tempus
Acc	Accord
Det	Determinant
Pron	Pronomen
Bz	Bezug
Sb	Satzbau
St	Stellung
M	Modus
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung

(...)	Streichung
√	Einfügung

Entsprechend der Vorgaben (Korrekturzeichen und Hinweise zur Korrektur von Klausuren, MfSW NRW) gilt:

„Die betroffenen Wörter bzw. Passagen werden im Schülertext unterstrichen und am Rand mittels Korrekturzeichen kategorisiert. Dabei wird zwischen hörbaren und nicht-hörbaren Fehlern unterschieden, die als ganze „|“ bzw. als halbe „-“ Fehler markiert werden.

In den Klausuren der Einführungs- und der Qualifikationsphase wird dem Korrekturzeichen in der Regel ein Korrekturvorschlag in Klammern hinzugefügt. Auch wiederholt auftretende Fehler werden nach dem Fehlertyp kategorisiert und zusätzlich mit dem Vermerk „s.o.“ versehen. Bei der Beurteilung der sprachlichen Korrektheit werden sie berücksichtigt. [...] Im Bereich der Zeichensetzung werden nur solche Fälle als Fehler markiert, die dem Satzsinne oder der gebräuchlichen Zeichensetzung widersprechen (z.B. falsches Komma vor Relativsätzen, fehlende Satzzeichen am Satzende, fehlende Anführungszeichen).“

### 8.3.2.5 Bewertung der sonstigen Mitarbeit

Die sonstige Mitarbeit umfasst:

#### ... schriftliche Leistungen

- Schriftliche Übungen (begrenzt auf 30 Minuten, maximal 2 pro Schulhalbjahr)
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Zusammenfassungen von Buchkapiteln, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen, etc.)

#### ... mündliche Leistungen

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen

- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Materialien für eine „dropbox“, verschiedene Protokolle)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen

Die Prinzipien der Bewertungen sind grundsätzlich Qualität, Quantität und Kontinuität. Für die inhaltliche Leistung gelten folgende Abstufungen (in aufsteigender Reihenfolge):

- **Reproduktion** – im Unterricht erarbeitete Aussagen werden wiederholend erläutert
- **Reorganisation** – im Unterricht erarbeitete Sachzusammenhänge werden wiederholend erläutert
- **Transfer** – im Unterricht erarbeitete Sachzusammenhänge auf einen neuen Gegenstand / eine neue Fragestellung angewendet
- **Problemlösendes Denken** – Problemstellungen werden eigenständig erkannt und mögliche Lösungen erarbeitet

#### **Erwartete Leistung im Bereich „gut“:**

kontinuierlich gute Mitarbeit; qualitativ angemessene Beiträge; produktive und konstruktive Teilnahme; kommunikationsfördernder und sicherer Sprachgebrauch (Sprachrichtigkeit/ Ausdrucksvermögen/ Syntax).

#### **Erwartete Leistung im Bereich „ausreichend“:**

Beteiligung i.d.R. nur nach Aufforderung; fachliche Ungenauigkeiten; fehlerhafter, aber insgesamt noch verständlicher Sprachgebrauch.

Folgende Tabelle kann zur Bewertung der sonstigen Mitarbeit herangezogen werden:

Klassengespräch	Gruppenarbeit (Schülerexperimente)	Referate	Bezug zur allgemeinen Notendefinition	Notenstufen (Punkte)
<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschließt sich der Teilnahme am unterrichtlichen Geschehen</li> <li>- zeigt auch bei Hilfestellung keine angemessene Reaktion</li> <li>-kann sich nicht verständlich machen</li> <li>-Fehler und Ausfälle in allen elementaren Bereichen - sinnentstellende Aussprache</li> <li>-unangemessene Reaktion bei offensichtlichen Wissenslücken; Unterrichtsstörungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-beteiligt sich überhaupt nicht an den Arbeiten</li> <li>- kann keinerlei Fragen über den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit beantworten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unstrukturierter und unverständlicher Vortrag</li> <li>- keine Veranschaulichung über den Vortrag hinaus</li> <li>- zahlreiche grobe sprachliche und inhaltliche Fehler</li> </ul>	<p>Die Leistung <b>entspricht den Anforderungen nicht</b>. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.</p>	<p>Note: 6 (Punkte: 0)</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- kaum Interesse an unterrichtlicher Interaktion</li> <li>-keine Teilnahme an Unterrichtsgesprächen, auch nicht nach Aufforderung</li> <li>- sehr starke sprachliche und inhaltliche Abhängigkeit von L / S</li> <li>- Ein-Wort-Antworten</li> <li>-kann sich kaum verständlich machen:</li> <li>- kennt kaum Vokabeln; auch Grundwortschatz nur begrenzt</li> <li>- fast ständiger Rückgriff aufs Deutsche</li> <li>- Sprachfluss nicht vorhanden</li> <li>- sehr hoher Grad an Fehlerhaftigkeit bei grammatischen Strukturen</li> <li>- Aussprache vorwiegend sinnentstellend</li> <li>-unangemessene Reaktion bei offensichtlichen Wissenslücken; Unterrichtsstörungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beteiligt sich nur wenig an den Arbeiten</li> <li>- bringt kaum sachliche und sprachliche Kenntnisse ein</li> <li>- kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit inhaltlich und sprachlich nur unzureichend präsentieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vollständig abgelesener Vortrag</li> <li>- nicht adressatenorientiert, unbrauchbare Medien</li> <li>- Fakten ohne inhaltlichen Zusammenhang und mit mehreren groben sprachlichen Verstößen</li> </ul>	<p>Die Leistung <b>entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden</b> und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.</p>	<p>Note: 5 (Punkte: 1-3)</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- kaum Interesse an selbstständiger Kommunikation; passive Teilnahme aber gewährleistet</li> <li>-Teilnahme an Unterrichtsgesprächen zumeist nur nach Aufforderung:</li> <li>- starke sprachliche und inhaltliche Abhängigkeit von L / S</li> <li>-sehr kurze Antworten /Äußerungen</li> <li>-kann sich nur schwer verständlich machen</li> <li>- häufige Suche nach Vokabeln bzw. viele Vokabelfehler</li> <li>- wiederholter Rückgriff aufs Deutsche</li> <li>- häufiges Stocken</li> <li>-Ausfälle in der elementaren Grammatik</li> <li>- teilweise fehlerhafte Aussprache</li> <li>-neu Gelerntes wird nur selten in die eigenen Beiträge integriert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beteiligt sich an den Arbeiten</li> <li>- bringt sachliche und sprachliche Grundkenntnisse ein</li> <li>- kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in einfacher Sprache in Grundzügen richtig darstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vollständig abgelesener Vortrag, aber noch adressatenorientiert und sprachlich verständlich</li> <li>- geringe Anschaulichkeit, geringer Medieneinsatz</li> <li>- in Ansätzen zusammenhängende Fakten und Verwendung einfacher sprachlicher Strukturen</li> </ul>	<p>Die Leistung <b>weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen</b>.</p>	<p>Note: 4 (Punkte: 4-6)</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- unregelmäßige Teilnahme an Unterrichtsgesprächen:</li> <li>-kurze Beiträge</li> <li>- kann sich verständlich machen</li> <li>-eingeschränktes Ausdrucksvermögen; sucht öfter nach Vokabeln</li> <li>-Unsicherheiten in der Grammatik ohne wesentlichen Einfluss auf das Verständnis</li> <li>- leichte Probleme bei der Aussprache, jedoch deutliches Bemühen</li> <li>-neu Gelerntes wird nach Aufforderung in die eigenen Beiträge integriert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beteiligt sich an der Planung und Durchführung</li> <li>- bringt sachliche und sprachliche Kenntnisse ein, die die Arbeit voranbringen</li> <li>- stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in den wesentlichen Punkten weitgehend sprachlich richtig und nachvollziehbar dar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- teilweise abgelesener Vortrag, adressatenorientiert</li> <li>- deutliches Bemühen um anschauliche Gestaltung</li> <li>- Fakten werden weitgehend sprachlich korrekt dargestellt</li> <li>- Inhaltliche Zusammenhänge werden nicht immer deutlich</li> </ul>	<p>Die Leistung <b>entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.</b></p>	<p>Note: 3 (Punkte: 7-9)</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- hohes Maß an Kooperationsbereitschaft</li> <li>-regelmäßige Teilnahme an Unterrichtsgesprächen:</li> <li>-kann sich gut verständlich machen --gutes Ausdrucksvermögen mit guten Vokabelkenntnissen</li> <li>- guter Sprachfluss, seltenes Stocken</li> <li>- beherrscht Grammatik elementar sicher</li> <li>- sinngebende Aussprache</li> <li>-neu Gelerntes kann und wird selbstständig in die eigene Beiträge integriert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wirkt sowohl sprachlich als auch inhaltlich aktiv an der Planung, Durchführung und Präsentation mit</li> <li>- stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit vollständig, sprachlich richtig und verständlich dar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- freier Vortrag, adressatenorientiert</li> <li>- anschauliche Gestaltung</li> <li>- Fakten und Zusammenhänge fehlerfrei dargestellt und sprachlich weitgehend korrekt präsentiert</li> </ul>	<p>Die Leistung <b>entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.</b></p>	<p>Note: 2 (Punkte: 10-12)</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>-konstante, überdurchschnittliche Teilnahme an Unterrichtsgesprächen:</li> <li>- rasche, angemessene und ausführliche Reaktion auf Äußerungen von L / S</li> <li>- stellt inhaltliche Zusatzfragen</li> <li>- nennt weitere Aspekte</li> <li>- initiiert Gespräche</li> <li>-kann sich sehr gut verständlich machen:</li> <li>- Variabilität im Ausdruck</li> <li>--sehr guter Sprachfluss</li> <li>- sehr hohes Maß an sprachlicher Korrektheit</li> <li>- Fähigkeit zur Selbstkorrektur</li> <li>- überschaubar und beherrscht die Strukturen (Grammatik)</li> <li>-großes Bestreben, neu Gelerntes sofort anzuwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wirkt maßgeblich an der Planung und Durchführung mit</li> <li>- bringt besondere sprachliche Kenntnisse und zielführende Ideen ein</li> <li>- stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit strukturiert, überzeugend und sprachlich ansprechend dar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- freier und flüssiger Vortrag</li> <li>- überzeugende und ausgewogene Veranschaulichung durch Bilder, Schemata usw.</li> <li>- Fakten und Zusammenhänge werden sprachlich souverän dargestellt (Quellenarbeit, Fachwissen, Hintergrundwissen werden eingebracht)</li> </ul>	<p>Die Leistung <b>entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.</b></p>	<p>Note: 1 (Punkte: 13-15)</p>

## 8.4 Beitrag des Faches zum Hausaufgabenkonzept

### 8.4.1 Festlegungen in der SI

Die Hausaufgaben sind, soweit vom Lehrer nicht anders verlangt, handschriftlich anzufertigen. Neue Vokabeln sind prinzipiell nach Einführung der Lektionsteile zu lernen. Der jeweilige Fachlehrer entscheidet über die Art der schriftlichen Fixierung der Vokabeln (z.B. Vokabelheft, Karteikarten, Phase 6). Es gehört zu den Aufgaben jedes Schülers, das gelernte Vokabular in angemessenen Abständen selbstständig zu wiederholen. Bei der Besprechung der Hausaufgaben im Unterricht ist jeder Schüler verpflichtet, seine Ergebnisse zu korrigieren. Mit Einführung der Neubearbeitung des Lehrwerks *À plus* ab Schuljahr 2012/13 sind die Schüler verpflichtet, die Lektionstexte mit der Begleit-CD lesen zu üben.

### 8.4.2 Festlegungen in der SII

Der aus der Sek.I bekannte Wortschatz muss selbstständig reaktiviert werden. Der neue allgemeine und thematische Wortschatz muss gelernt und in Abständen selbstständig wiederholt werden. Das Erstellen von eigenständig formulierten Texten zu den drei Anforderungsbereichen (vgl. Operatorenliste) ist unerlässlich für eine sinnvolle Klausurvorbereitung bzw. für die ‚sonstige Mitarbeit‘. Zur Förderung der Selbstständigkeit bieten sich längerfristige bzw. umfangreichere Hausaufgaben an.

Ansonsten gelten die Festlegungen des allgemeinen Hausaufgabenkonzeptes des GSG.

## 8.5 Beiträge zur individuellen Förderung

### 8.5.1 Innere Differenzierung

Mit der Einführung der Neuauflage des Lehrwerkes *À Plus* ab dem Schuljahr 2012/13 bieten sich vielfältige Differenzierungsmöglichkeiten. Während das Buch mit seinen Hauptaufgaben ein mittleres Anforderungsniveau darstellt, hat jeder Schüler weiterhin die Möglichkeit, die Lehrwerkstexte zu Hause auf der dem *Carnet* beiliegenden CD nachzuhören und zu üben. Bei den „*Bilan des compétences*“ bzw. „*Fais le point*“-Seiten im Buch können die Schüler eigenständig einschätzen, welche Übungsmöglichkeiten sie noch fakultativ wahrnehmen wollen. Die Diagnoseaufgaben geben dem Lehrer und dem Schüler Hinweise auf den Leistungsstand und möglicherweise notwendige Zusatzübungen aus dem Fördermaterial der ‚Handreichungen für den Unterricht‘. Der „*Bilan autocorrectif*“ im *Carnet* mit beiliegenden Lösungen bietet den Schülern nach jeder *Unité* die Möglichkeiten eines Kapitelabschluss-tests und somit eine Rückmeldung über den eigenen Lernstand. Weitere Förderübungen finden sich im Förderheft des *Carnet* und im Grammatikheft.

Für die Lehrkraft stehen auf der Lehrer-CD-Rom niveaudifferenzierte Übungsmaterialien zur Verfügung, die sie bei Bedarf für einzelne Schüler vervielfältigen kann. Zudem können bei bestimmten Defiziten in den Klassenarbeiten dem Schüler zu jeder *Unité* des Lehrbuches individuelle kompetenzbezogene Übungs- und Förderaufgaben in Form eines Lernvertrags bereit gestellt werden. Diese Lernverträge werden bei Minderleistungen im Fach Französisch zu den Zeugnissen im Rahmen der individuell erstellten Förderpläne an die Schüler und deren Eltern ausgehändigt und sie sind binnen einer vereinbarten Frist von den Schülern zu bearbeiten und wieder vorzulegen.

Über diese binnendifferenzierten Angebote hinausgehend kann der Lehrer, abhängig vom jeweiligen Unterrichtsstoff und der konkreten Lerngruppe, auch durch sein Methodenrepertoire im Unterricht Differenzierungsmöglichkeiten bieten. Hier sind beispielsweise zu nennen:

- Lerntempoduetto („duetto de vitesse“)
- Reziprokes Lesen in Kleingruppen nutzen können (z.B. mit Schlüsselwörtern oder Ideen für das Verfassen eines eigenen Textes)
- Zusatzaufgaben wie die Übernahme von Referaten
- Sternchen- / Zusatzaufgaben („Fundamentum und Additum“)
- Offene Aufgabenstellungen (das Verfassen freier Texte von unterschiedlicher Länge)
- Hilfekärtchen, die schwache Schüler bei Bedarf
- Das Ernennen starker Schüler zu Experten, die von anderen um Rat gefragt werden können
- Lernen durch Lehren (Übernahme z.B. der Hausaufgabenkontrolle oder der Wortschatzeinführung durch Schüler)



- Verstärkte Übungen zu den Kompetenzbereichen Hörverstehen und Aussprache mittels des Hörstiftes „Ting“, er allerdings nur für die Neuauflage von ‚*À plus 1*‘ zur Verfügung steht.

### **8.5.2 Formen äußerer Differenzierung**

Die Fachschaft Französisch bietet, je nach Verfügbarkeit und personellen Ressourcen, für alle interessierten Schülerinnen und Schüler einen Vorbereitungskurs auf die Prüfung zum Fremdsprachenzertifikat DELF an.